

Anfrage Rey Caroline und Mit. über die Notwendigkeit einer flächendeckenden, unabhängigen Medienberichterstattung zur Stärkung der direkten Demokratie

eröffnet am 26. Januar 2026

Die Medien sind im Wandel. Zeitungsverlage kämpfen mit rückläufigen Werbeeinnahmen und Abonnent*innen, durch künstliche Intelligenz werden Jobs in der Kommunikation ersetzt und Social Media hat die Art, wie Medien konsumiert werden, grundlegend verändert. In einer Demokratie sind unabhängige Medien und zuverlässige Informationen für die neutrale Meinungsbildung der Bevölkerung unerlässlich. Die SRG nimmt im Kanton Luzern – im Umfeld eines immer kleiner werdenden medialen Angebots – eine wichtige Rolle ein. So berichtet sie regelmässig über regionale Geschehnisse und kommunale und kantonale Politik. Zusätzlich ist mit der jüngsten Ankündigung des Medienausbildungszentrums MAZ in Luzern, bis zu acht Stellen abzubauen, ein weiterer gewichtiger Akteur der regionalen Medienlandschaft und der journalistischen Nachwuchsförderung von diesem Wandel betroffen¹.

Am 8. März 2026 wird über die Halbierungsinitiative («200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)») abgestimmt. Die Initiative will die Radio- und Fernsehgebühren auf 200 Franken pro Haushalt festlegen und alle juristischen Personen von einer Abgabe befreien. Die Auswirkungen einer Annahme dieser Initiative wären unmittelbar spürbar. Mit der starken Kürzung der Gelder ist die dezentrale Struktur der SRG, mit 7 Haupt- und 17 Regionalstudios in der ganzen Schweiz, gefährdet. Auch das Regionalstudio in Luzern, das die sechs Zentralschweizer Kantone und die Gemeindepolitik abdeckt, stünde auf dem Spiel. Diese Berichterstattungen in und aus der Region wären bei einer Annahme der Initiative massiv bedroht.

Aufgrund obiger Ausgangslage wird der Regierungsrat gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Folgen einer allfälligen Annahme der Initiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)» auf die Medienlandschaft und die Medienvielfalt im Kanton Luzern und in der Zentralschweiz?
2. Welche Bedeutung misst der Regierungsrat der SRG im Kanton Luzern im Vergleich zu privatwirtschaftlichen Medienanbietenden und globalen digitalen Plattformkonzernen für die demokratische Meinungsbildung bei?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die Auswirkungen einer allfälligen Annahme der Initiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)» auf die Bereitstellung unabhängiger Informationen durch Medien für die Einwohner*innen des Kantons Luzern?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die kurz- und mittelfristigen Folgen einer Annahme der Initiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)» auf das MAZ?

¹ <https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/kanton-luzern/journalismus-maz-luzern-streicht-bis-zu-acht-stellen-ld.4107075>

5. Der Regierungsrat misst dem MAZ aufgrund seiner Position als Anbieter von (praktischen) Medienausbildungen eine strategische Bedeutung für die Gesamtbranche zu². Wie beurteilt der Regierungsrat dies im Hinblick auf den Stellenabbau beim MAZ?
6. Sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf auf kantonaler Ebene, um die Medienvielfalt, die journalistische Ausbildung sowie den Zugang zu unabhängigen Informationen im Kanton Luzern langfristig zu sichern? Falls ja, welche Massnahmen prüft oder unterstützt er?

Rey Caroline

Roth Simon, Budmiger Marcel, Sager Urban, Elmiger Elin, Fleischlin Priska, Bühler Milena, Pfäffli Andrea, Schuler Josef, Meier Anja, Horat Marc, Zbinden Samuel, Koch Hannes, Heselhaus Sabine, Irniger Barbara, Waldvogel Gian, Lichtsteiner Eva, Misticoni Fabrizio, Pilotto Maria, Estermann Rahel, Bolliger Roman

² <https://www.lu.ch/kr/parlamentsgeschaefte/CdwsFiles?fileid=4fe5e2b39072473a845d80d24ba0429c>